



Mit Feuereifer in der Kunst- und Wunderkammer (von li.): Matthias und Louis von der 5b und MPZ-Sprecherin Verena Eckardt bestaunen einen mittelalterlichen Himmelsglobus. Foto: Blümel

## Die Wunderkammer der 5b

**Eine neue Broschüre soll Kindern und Jugendlichen einen Besuch auf der Burg schmackhaft machen**

Von Christian Blümel

**E**in Museumsbesuch – das kann gerade für Kinder eine enorm trockene, zähe und langweilige Angelegenheit sein. Aber auch das genaue Gegenteil: prickelnd, spannend, kurzweilig. Wie unlängst für die Klasse 5b des Hans-Carossa-Gymnasiums. Sie hat die Kunst- und Wunderkammer auf Burg Trausnitz besucht. Und mit einer neuen Broschüre in Händen einen Museumsbesuch der ganz anderen Art erlebt.

### **4 Räume im Museum, 4 Kapitel im Heft**

„Wunderbar! Wirklich wahr?“ heißt das Heftchen aus dem Museumspädagogischen Zentrum (MPZ) München. Das 36-seitige Traktat verspricht den Kindern nicht mehr und nicht weniger, als dass sie damit die Trausnitz-Kunst- und Wunder-

kammer aktiv entdecken können. Mit Aufgaben zum Ankreuzen, mit kompakten Erklärungen von geschichtlichen Zusammenhängen und Ausstellungsstücken. Mit Rätseln und Suchbildern. Und, und, und.

Für MPZ-Leiter Dr. Josef Kirmeier ist die Absicht dahinter eine ganz einfache: „Wer als junger Mensch nicht ins Museum geht, geht auch als Erwachsener nicht rein.“ Und Stephanie Gilles, Historikerin, Museumspädagogin, freie Mitarbeiterin des MPZ und Texterin der Broschüre, ergänzt: „Die Idee ist, Schulklassen, Familien oder beispielsweise den jungen Teilnehmern eines Kindergeburtstags die Kammer strukturiert näher zu bringen.“

Was das heißt: Die Kunst- und Wunderkammer hat vier Räume. Also wurde auch das Büchlein in vier Kapitel aufgeteilt. Außerdem hat das MPZ vier Materialkoffer erstellt, die den jungen Besuchern zusätzliche spannende Einblicke bieten sollen. Da dürfen sich die Kinder beispielsweise als Restauratoren versuchen oder ein 450 Jahre altes Navigationsgerät auf seine Funktionstüchtigkeit hin überprüfen.

Was das zur Folge hat, konnte beim Besuch der 5b in Augenschein genommen werden. Kinder mit leuchtenden Augen stromern durch die altherwüdi-

gen Räume. Auch Klassenleiter Stefan Härtl ist begeistert: „Meine Schüler sind ja von Haus aus neugierig, aber gleich so...?“

Stephanie Gilles und Verena Eckhardt, ihres Zeichens MPZ-Presse- und Öffentlichkeitsarbeiterin, versorgten die Steppkes mit ein paar Instruktionen, dann konnte es losgehen. Was hat es mit der Legende des Einhorns auf sich? Was ist ein Nautilus und warum hieß er früher Perlboot? Das Heftchen soll zu den wichtigen Objekten der Ausstellung hinführen, zum genauen Hinsehen anregen sowie zum Erforschen, Nachdenken und selber Gestalten.

### **Ein Vormittag vergeht hier wie im Flug**

Ein Experiment, das auf Anhieb glückt: Die Kinder sind mit Feuereifer bei der Sache, fragen, beantworten, schreiben,ritzeln und malen in die Hefte, erschnuppern die Geschichte – ein im Klassenzimmer wohl ewig langer Vormittag vergeht hier wie im Flug.

Kein Spaß, der der 5b vorbehalten bleibt: Das Heftchen „Wunderbar! Wirklich wahr?“ wird ab sofort für 2 Euro auf der Burg, in der Stadtresidenz, beim Fremdenverkehrsverein im Rathaus, bei Bücher Pustet und über MPZ verkauft.